

Robert Schumann (1810-1856)

**Märchenbilder op. 113 (1851)
für Viola und Klavier**

Nicht schnell – Lebhaft – Rasch –
Langsam, mit melancholischem Ausdruck

Alban Berg (1885-1935)

**4 Stücke op. 5 (1913) für Klarinette
und Klavier**

Mässig – Sehr langsam –
Sehr rasch – Langsam

Robert Schumann (1810-1856)

**Märchenerzählungen op. 132 (1854)
für Klarinette, Viola und Klavier**

Lebhaft, nicht zu schnell
Lebhaft und sehr markiert
Ruhiges Tempo mit zartem Ausdruck
Lebhaft, sehr markiert

Ib Hausmann (*1963)

**Hommage an Robert Schumann
für Klarinette solo**

**Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)**

**Trio für Klarinette, Viola und Klavier
Es-Dur KV 498 „Kegelstatt-Trio“ (1786)**

Andante
Menuetto
Rondo: Allegretto

**Ib Hausmann, Klarinette
Lars Anders Tomter, Viola
Herbert Schuch, Klavier**

Ib Hausmann zählt ohne Zweifel zu den führenden europäischen Klarinettenisten. Er ist ein begeisterter Interpret klassischer und zeitgenössischer Musik, der neben der klassischen Klarinette auch Es-Klarinette, Bassklarinette und Bassethorn spielt. Er studierte in Berlin bei Ewald Koch und bei dem Pianisten des Beaux Arts Trios, Menahem Pressler. Auch der Komponist György Kurtág hat seine künstlerische Entwicklung entscheidend geprägt. Gemeinsam mit Lukas Hagen und Iris Juda gründete er das ENSEMBLE SERAPION. Als Solist spielte Ib Hausmann mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland, u.a. mit dem Minnesota Symphony Orchestra im Wiener Musikvereinssaal und der Kammerphilharmonie Bremen in der Berliner Philharmonie. Er widmet sich darüber hinaus improvisierter Musik und modernen Aufführungsformen.
www.ibhausmann.de

Lars Anders Tomter, der „Gigant der nordischen Viola“ (*The Strad*), stammt aus Norwegen und studierte bei Max Rostal und Sándor Végh. Für seine Interpretation des Bratschenkonzerts von Bartók wurde ihm der Sonderpreis der *International Viola Competition* Budapest zuerkannt, weitere internationale Auszeichnungen folgten. Lars Anders Tomter ist solistisch in Europa und den USA aufgetreten, so etwa im Wiener Musikverein, der New Yorker Carnegie Hall, der Wigmore Hall London oder dem Konzerthaus Berlin und spielte dabei mit renommierten Orchestern wie dem Royal Philharmonic, dem BBC Symphony und dem Oslo Philharmonic Orchestra zusammen. Besonders profiliert hat er sich als Interpret Neuer Musik, unter anderem mit Uraufführungen der Violakonzerte von Rolf Wallin, Erkki-Sven Tüür und Anders Eliasson.
www.nordicartistsmanagement.com/artists/lars-anders-tomter-viola

Herbert Schuch hat sich als einer der interessantesten Musiker seiner Generation einen Namen gemacht. 2013 erhielt er den ECHO Klassik für seine Aufnahme des Klavierkonzerts von Viktor Ullmann sowie Beethovens Klavierkonzert Nr. 3. Er wurde 1979 in Temeschburg (Rumänien) geboren. Seine musikalischen Studien setzte er bei Kurt Hantsch und dann bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling am Salzburger Mozarteum fort. In jüngster Zeit erfährt Herbert Schuch in besonderer Weise Prägung in der Begegnung und Arbeit mit Alfred Brendel. Internationales Aufsehen erregte er, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe in Folge gewann: den Casagrande-Wettbewerb, die London International Piano Competition und den Internationalen Beethovenwettbewerb Wien.
www.herbertschuch.com